

Zwei Schritte vor, einen zurück

ESSLINGEN: Studentenwerk will Zahl der Wohnheimzimmer erhöhen, kommt dabei aber nur schleppend voran



In rekordverdächtigem Tempo wurde das neue Wohnheim an der Fabrikstraße aus dem Boden gestampft. Bis September soll es fertig sein.



Auch im ehemaligen Capitol-Kino entstehen Studentenzimmer. Auf der Baustelle kam es allerdings immer wieder zu Verzögerungen. Fotos: Bulgrin

Esslingen ist für Mieter ein teures Pflaster. Damit Studenten trotzdem eine bezahlbare Bleibe finden, bemüht sich das Studentenwerk schon seit längerer Zeit darum, die Zahl der Wohnheimzimmer in der Stadt zu erhöhen. Das siebenstöckige Gebäude, das zurzeit in der Fabrikstraße in die Höhe gezogen wird, soll die Situation entschärfen. Doch es gibt auch wieder Rückschläge.

Von Kornelius Fritz

Am 22. September vergangenen Jahres war in einem Garten zwischen Volksbank und IHK der Spatenstich für ein neues Studentenwohnheim. Seitdem können die Esslinger staunend mit ansehen, wie das siebenstöckige Gebäude in rekordverdächtigem Tempo aus dem Boden wächst. Nicht einmal sieben Monate nach dem Baubeginn wird dort heute Richtfest gefeiert. „Wir arbeiten mit vielen Fertigteilen, die wie ein Baukasten zusammengesetzt werden“, erklärt Architekt Thomas Mühleisen. Eile ist geboten, denn spätestens zum 1. September muss alles fertig sein. Zum Wintersemester sollen bereits die ersten Studenten einziehen. „Das haben wir dem Studentenwerk versprochen und das werden wir auch

einhalten“, sagt Bauherr Herbert Klingohr. Seine Gesellschaft für nachhaltiges Bauen und Wohnen (NBW) investiert rund sieben Millionen Euro in das Wohnheim, zu dem auch ein dreistöckiger Altbau an der Fabrikstraße gehört. Nach der Fertigstellung werden die beiden Häuser zunächst für 20 Jahre an das Studentenwerk vermietet. „Im Moment liegen wir noch im Zeitplan“, sagt Architekt Mühleisen, viel Puffer für unvorhergesehene Verzögerungen bleibe allerdings nicht mehr: „Wenn alles gut geht, sind wir sehr erleichtert.“ Seine Planung musste der Architekt in einem Punkt noch verändern: Das Erdgeschoss des Altbaus wird nun doch weiter an eine Bausparkasse vermietet. Die Zahl der Studentenzimmer reduziert sich dadurch von 127 auf 118. Weitere 105 Zimmer sollen nur einen Steinwurf davon entfernt im ehemaligen Capitol-Kino entstehen. Dieses Projekt stand bislang allerdings unter keinem guten Stern. Mehrfach verzögerte sich die Fertigstellung, im vergangenen Jahr verweigerte das Studentenwerk wegen Baumängeln die Abnahme. Anschließend ruhte die Baustelle monatelang. Inzwischen sind die Arbeiter aber wieder am Werk, und Investor Gernot Ruf ist überzeugt, dass diesmal alles gut geht: „Zum 31. Juli müssen wir fertig sein, das werden wir hinbekommen“, kündigt er an. Christoph Hartmeier, Geschäftsführer des Studentenwerks Stuttgart, bleibt allerdings skeptisch: „Das Projekt stand schon so oft auf der Kippe, dass ich keine Prognose mehr wage.“

Schlussstrich in der Berliner Straße

Während in diesem Fall noch Hoffnung auf ein gutes Ende besteht, hat das Studentenwerk an anderer Stelle einen Schlussstrich gezogen: Das Wohnheim an der Berliner Straße wurde zum Ende des Wintersemesters aufgegeben. Das Hochhaus neben dem Otto-Riethmüller-Haus gehört der Evangelischen Landeskirche und muss aus Sicht des Studentenwerks dringend saniert werden: „Dazu sah sich die Kirche aber nicht in der Lage“, berichtet Hartmeier. Deswegen habe man den Mietvertrag fristgerecht gekündigt und das Gebäude an die Eigentümerin zurückgegeben. 72 Studentenzimmer fallen dadurch weg. Somit stehen den 4500 Studenten an der Esslinger Hochschule zum Wintersemester drei Wohnheime mit insgesamt 449 Zimmern zur Verfügung, rechnet man das Capitol dazu, sind es 554. Das entspricht einer Versorgungsquote von zwölf Prozent, was immer noch nicht üppig ist. Landesweit liegt die Quote bei rund 15 Prozent. Hartmeier könnte sich deshalb gut noch ein weiteres Wohnheim in Esslingen vorstellen. Sollte sich ein interessierter Investor finden, werde man sich „sehr ernsthaft mit ihm unterhalten“, kündigt der Chef des Studentenwerks an.